



LAEISZHALLE ORCHESTER  
SYMPHONIKER HAMBURG

## Pressemitteilung zur Saison 2024/2025



» *Wo die Rose hier blüht ...* «

- Eröffnung mit Berlioz' »Roméo et Juliette« unter **Chefdirigent Sylvain Cambreling** am 13. Oktober
- **Erste Gastdirigentin Han-Na Chang** dirigiert unter anderem Brahms und Bruch sowie Mozart und Mahler
- **Gäste am Pult:** unter anderem Nil Venditti, Ilan Volkov, Harry Ogg, Jiří Rožeň, Pablo González, Gergely Madaras, Andris Poga
- **Gäste mit Instrument:** unter anderem Michel Camilo, Alexander Malofeev, Renaud Capuçon, Szymon Nehring, Benjamin Beilman, Boris Giltburg, Josef Špaček, Elina Vähälä, David Orlowsky, Alexander Gavrylyuk, Adrian Iliescu, Clara-Jumi Kang
- **Gäste mit Stimme:** unter anderem Jane Archibald, Magdalena Kožená, Catriona Morison, Cyrille Dubois, Jacqueline Wagner, Sophie Harmsen, Mandy Fredrich, Dmytro Popov
- EuropaChorAkademie Görlitz, Slowakischer Philharmonischer Chor sowie der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg
- **Vorverkauf:** Abonnements ab 23. April, Einzeltickets ab 11. Mai

Aufgrund andauernder Restaurierungsarbeiten des ersten Konzertsaals der Freien und Hansestadt wird die neue Spielzeit der »Symphoniker Hamburg – Laeishalle Orchester« erst am **13. Oktober 2024** unter der Leitung ihres Chefdirigenten Sylvain Cambreling mit »Roméo et Juliette« eröffnet. Hector Berlioz' 1839 komponierte »Symphonie dramatique« für Orchester, Chor, Tenor, Bass und Mezzosopran nähert sich in innovativen Klangfarben dem Geheimnis der Liebe.

In den großen Konzerten spannt sich ein weiter kompositorischer Bogen von der etwas über 40-jährigen US-Amerikanerin Caroline Shaw zurück zum etwas über 340-jährigen Franzosen Jean-Philippe Rameau. Dazwischen öffnen sich weite Welten von unter anderem Brahms und Schumann, Martinů und Vivaldi, Debussy und Smetana, Mozart und Schostakowitsch, Elgar und Fauré, Liszt und Schubert, Mahler und Strawinsky. Allein die Gattung des Violinkonzerts wird mit den Meisterwerken von Bruch, Glasunow, Walton, Mendelssohn Bartholdy, Britten und Dvořák hörbar erkundet.

Rachmaninows »Rhapsodie über ein Thema von Paganini« leitet über zu den Klavierkonzerten von Saint-Saëns, Chopin, Brahms und Mozart – von letzterem wird auch ein Klarinettenkonzert erklingen.

Als besonderer Höhepunkt findet am 9. Februar 2025 eine Aufführung von Verdis »Requiem« statt, das 1874 nicht für den liturgischen Gebrauch, sondern für den Konzertsaal komponiert wurde und oft als »Verdis beste Oper« ironisiert wird. Überhaupt spielt Oper zumeist instrumental eine besondere Rolle in dieser Saison, werden doch Preziosen aus musiktheatralen Werken von Weber, Rossini, Wagner, Bellini, Bernstein und Gluck zur Aufführung gebracht. Im letzten Symphoniekonzert am 29. Juni 2025 erwartet das Publikum eine klangschöne Besonderheit, wenn Maestro Cambreling Messiaens umfangreichstes Orchesterwerk dirigieren wird: »Des canyons aux étoiles ...« – eine Tondichtung in zwölf Sätzen, zu der Messiaen sich durch eine Tour in die National Parks Utahs inspirieren ließ.

Die Kammerkonzerte eröffnen und schließen mit Werken von Brahms, doch umrahmen dessen Streichsextett Nr. 1 und seine für Nonett rekonstruierte Serenade Nr. 1 acht klangliche Reisen durch Länder und Zeiten mit Kompositionen von unter anderem Bach, Sibelius, Beethoven, Piazzolla, Schubert, Strauss und Poulenc.

**Chefdirigent Sylvain Cambreling**, feiert diese Saison sein 50-jähriges Jubiläum am Pult, nachdem er 1974 den zweiten Platz im internationalen Dirigenten-Wettbewerb von Besançon mit Berlioz' »Symphonie fantastique« gewonnen und seine Posaune professionell gegen den Taktstock eingetauscht hatte. In dieser Spielzeit dirigiert er wie in den Jahren zuvor auf einem sehr weiten Feld, das von Christoph Willibald Glucks »Alceste«-Ouvertüre aus dem Jahr 1767 bis zu Elliott Carters »Three Illusions for Orchestra« von 2005 reicht. Dazwischen erkundet er unter anderem Mozart, Beethoven, Bellini, Chopin, Wagner, Brahms, Liszt, Dvořák, Saint-Saëns, Debussy und mehrfach den von ihm so hoch geschätzten Messiaen. Wie er selbst sagt: »Mein Repertoire reicht von Monteverdi bis morgen, und ich interessiere mich für lebendig an- und aufregende Kombinationen im Konzertsaal. Diese zusammen mit dem Orchester und dem Publikum zu entdecken, ist mir eine große Freude und stete Herausforderung. So werden wir beispielsweise Verdis »Requiem« die einhundert Jahre später entstandene Komposition Nr. 2 »Dies irae« für acht Kontrabässe, Holzwürfel und Klavier der russischen Komponistin Galina Ustvolkaja voranstellen und damit sinnlich einen neuen Rezeptionsraum für Verdis Werk öffnen.«

**Intendant Daniel Kühnel**, der nun seit 20 Jahren sein Amt erfüllt, erklärt: »Anstelle eines Inspirationswortes haben wir dieses Mal für die Spielzeit den Zeilenanfang eines Gedichts gewählt: »Wo die Rose hier blüht ...«. Noch vor seiner Italienreise beschrieb Goethe so Anakreons Ruhestätte, die von den Göttern mit farbig duftigem Leben geschmückt ist; damit künden Kunst und Natur von Liebe und Schönheit. Doch schon mit unserer Saisoneroöffnung nach Shakespeares Drama wird eine andere Wahrheit Gewissheit: Julia argumentiert gegen den nominellen Feind Romeo mit der Blume: »Was ist ein Name? Was uns Rose heißt, wie es auch hieße, würde lieblich duften«, doch erweist sich diese Poesie als Trugschluss, denn auch wenn man einen Namen ablegen zu können meint, bleiben real-politisch Verfeindungen bestehen, die das junge Paar in den Tod treibt. In der Tragödie setzt sich die Wirklichkeit der Namen über die Utopie der Liebe hinweg; in der Musik hingegen konstruieren Klänge jenseits von Semantik eine hoffnungsfrohe Erzählung. Und diesen Glauben an Liebe und Schönheit in möglichem Frieden wollen wir weiter in die Welt tragen.«

Auch in der Saison 2024/2025 präsentieren die Symphoniker Hamburg wieder zahlreiche **Educationkonzerte und -projekte** für Groß und Klein. Viele spannende Kinderkonzerte mit beliebten Moderator:innen wie **Juri Tetzlaff, Malte und Anna-Maria Arkona, Singa Gätgens** und natürlich **Hasi** erwarten junge Zuschauer:innen. Neu ist der aufregende Klassik-Krimi »Mord im Backstage«, ein interaktiv spannendes Krimikonzert für Menschen ab 16 Jahren. Auch außerhalb der Laeiszhalle sind die Symphoniker Hamburg wieder fleißig unterwegs: Mit den Mobilien Kofferkonzerten touren sie durch zahlreiche Kitas, und mit der Reihe »Symphonische Brücken« besuchen sie Alzheimererkrankte und geben vor Ort moderierte und speziell auf das Publikum abgestimmte Kammermusikkonzerte. Die Schulen dürfen sich wieder auf das Komponistenprojekt »Zeitreise Hamburg«, die »Briefpatenschaften« sowie das Projekt »Held:innen unserer Zeit« freuen; bei letzterem wird gemeinsam mit Berufsschüler:innen das Thema »Politik & Musik« beleuchtet werden.

Zudem findet vor allen Symphonie- und VielHarmonie-Konzerten in der Laeiszhalle eine Einführungsveranstaltung statt.

**Programmdetails** finden sich auf: [www.symphonikerhamburg.de/konzerte/](http://www.symphonikerhamburg.de/konzerte/)

### **Vorverkauf**

Abonnements sind vom 23. April 2024 an erhältlich.

Der Vorverkauf von Einzeltickets beginnt am 14. Mai 2024.

Nach vielen Jahren sind die Preise für Abonnements und Einzeltickets geringfügig angehoben worden.

Zu den **Kooperationspartnern** der Symphoniker Hamburg zählen 2024/2025: Slowakischer Philharmonischer Chor, Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg, EuropaChorAkademie Görlitz, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., The Young ClassX

Die Symphoniker Hamburg **danken herzlich** der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft, der Hubertus Wald Stiftung für die treue Unterstützung sowie folgenden weiteren Förderern und Sponsoren: Freunde und Förderer der Symphoniker Hamburg, Zeit-Stiftung Bucerius, Claussen Simon Stiftung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Haspa – Hamburger Sparkasse, Gebr. Heinemann, Ingeborg Suhr Stiftung, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Arbeit und Leben Hamburg.



Pressekontakt: Friedrich Carl | +49 (0)172 411 74 78  
[presse@friedrich-carl.de](mailto:presse@friedrich-carl.de)